



PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES SSB VOM 15. JUNI 2019 IM HAUS DES SPORTS, IN ITTIGEN BEI BERN

Traktanden

1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 16. Juni 2018
3. Entgegennahme
 - a) des Jahresberichts des Zentralpräsidenten
 - b) der Jahresberichte der Kommissionspräsidenten, des Präsidenten des Verbandsschiedsgerichts und der übrigen Berichte
 - c) der Jahresrechnung 2018
 - d) des Berichts der Revisionsstelle
4. Beschlussfassung über die Anträge der Revisionsstelle, die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Zentralvorstands
5. Beiträge und Gebühren
 - a) Festsetzung der Jahresbeiträge und Lizenzen
 - b) Verabschiedung des Budgets 2020
6. Behandlung von allfälligen Rekursen gegen den Ausschluss von Sektionen und Einzelmitgliedern sowie gegen die Nichtaufnahme von Sektionen
7. Wahlen
 - a) des Zentralpräsidenten
 - b) des restlichen Zentralvorstandes
8. Anträge der Sektionen:
 - Trubschachen/Gegenvorschlag ZV: Anzahl Spieler pro SMM-Mannschaft
 - Zollikofen: Barrierefreie Klublokale
9. Ehrungen
10. Verleihung der Preise der Stiftung Fonds zur Förderung des Jugendschachs in der Schweiz
11. Varia



1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmenzähler

Die Versammlung beginnt pünktlich um 14.04 Uhr. Peter Wyss (Zentralpräsident) begrüsst die anwesenden Präsidenten der Sektionen, sowie die Ehrenmitglieder, Delegierten und Funktionäre sowie den beigezogenen Simultanübersetzer Patrick Maday, der von Deutsch auf Französisch und umgekehrt übersetzt.

Entschuldigt haben sich Lucas Brunner (Präsident der Stiftung Fonds zur Förderung des Jugendschachs in der Schweiz, die ZV-Mitglieder Christine Zoppas (Universitätsprüfungen) und Rainer Gross (in Rekonvaleszenz nach Herzoperation), die Ehrenmitglieder Philippe Hänggi, Kurt Gretener und Pierluigi Schaad, sowie die Sektionen Embrach, Friesenberg, Langnau, Goldau-Schwyz, Payerne und Mendrisio.

Als Stimmenzähler werden Frank Neubert und Renzo Guarisco einstimmig gewählt.

Es sind 73 Sektionen sowie 4 Ehrenmitglieder vertreten. Es sind total 158 Stimmen erteilt worden. Das absolute Mehr beträgt somit 80 Stimmen. Die Zweidrittelmehrheit beträgt 106 Stimmen.

Da Lucas Brunner, Präsident der Stiftung Fonds zur Förderung des Jugendschachs in der Schweiz, kurzfristig absagen musste, stellte Peter Wyss den Ordnungsantrag, die als zweites Traktandum vorgesehene Verleihung der Preise der Stiftung Fonds zur Förderung des Jugendschachs in der Schweiz, im Anschluss der restlichen Ehrungen zu vollziehen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

In einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden der Verstorbenen.

2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 16. Juni 2018

Das Protokoll wird mit grosser Zustimmung (Stimmen nicht ausgezählt) und Dank an den Verfasser genehmigt.

3. Entgegennahme

a. des Jahresberichtes des Zentralpräsidenten und der anderen Jahresberichte

Der Zentralpräsident (ZP), Peter Wyss, gratuliert den diversen Schweizer Meistern und Meisterinnen und gibt einen Rückblick über die Highlights des vergangenen Jahres. Alle Sieger und Highlights werden mit grossem Applaus quittiert. Er dankt für all die konstruktiven Gespräche auf allen Stufen und allen Schachspielenden, Mitgliedern in den Vereinsvorständen und Präsidenten, dem Zentralvorstand (ZV) und den angestellten, sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Ziele und Zielerreichung

Die **Mitgliederzahlen** sind immer noch unter 6000, jedoch stabil und sanft am Steigen. Die Sektionen sind aufgerufen die YourSwissChess-Plattform auf unserer Homepage zu nutzen, als Ideenquelle aber auch um Ideen anderen zugänglich zu machen!

Ausbildung: Es werden Weiterbildungsveranstaltungen für Jugendleiter, Schiedsrichter und Turnierleiter durchgeführt. Auch auf Französisch.

Jugend+Sport: Unser Aufnahmegesuch ist vom Bundesamt für Sport ohne schriftliche Begründung abgelehnt worden. Wir bestehen auf eine Begründung. Rechtliche Schritte werden geprüft.



Infrastruktur und Dienstleistungen des SSB: Die Angebote des SSB finden grossen Anklang. Die **Homepage** mit 256 (+34) News im Jahr 2018 wurde 1'300'000 (x2) mal besucht, die **SMM** hatte 294 (-6) Mannschaften, an der **SGM** nehmen 236 (+15) teil, an der **SJMM** 94 (-2), am Team-Cup 44 (-1). Der **Flyer "Spass mit Schach"** wurde aktualisiert und kann von den Sektionen bei der Geschäftsstelle als Word bestellt werden. Die letzte Seite kann für die Sektion "personalisiert" werden, um den Flyer dann für die Klubwerbung an lokalen Anlässen zu verteilen. Der Leitfaden für die **Pressearbeit von Schachvereinen** ist erstellt und auf unserer Homepage online. 20 **Sensoren Bretter** wurden angeschafft. Sie sind schon rege in Betrieb und können auch von Veranstaltern ausgeliehen werden.

Die **Schweizerische Einzelmeisterschaft SEM** wurde dank über 400 Inputs der SSB-Mitglieder auf verschiedenen Ebenen erneuert. Die Feuertaufe der diversen Änderungen und Neuerungen steht bevor

Strukturen und Abläufe vereinfachen: Unser externer Partner zur Unterstützung im Rechnungswesen ist ausgewechselt worden. Wir sind noch in der Übernahmephase, Verbesserungen zeichnen sich jedoch schon ab. Die **WTO** (Wettkampf- und Turnierordnung) ist finalisiert und nun Online. Die **strikte Kostenkontrolle** zeigt Wirkung. Obwohl vieles realisiert wurde, konnten die Fonds für die Finanzierung von aktuellen und künftigen Aufgaben angehäuft und das Rechnungsjahr mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen werden.

Ausblick

Der **Wechsel der Treuhandgesellschaft** soll abgeschlossen werden. Ab 2019 Teilzeitanstellung eines **Nationaltrainers** nach den Vorgaben von Swiss Olympic. Die **Entschlackung** der SSB-Agenda ist aufgegleist.

Der Jahresbericht des ZP wird einstimmig angenommen.

b. der weiteren Jahresberichte

Die weiteren Jahresberichte (der Ressorts Turniere, Spitzensport, Informatik und Kommunikation, Nachwuchs, Ausbildung und YourSwissChess, sowie der Geschäftsstelle, der Fachstelle Nachwuchsförderung und Ausbildung, Mitgliederverwaltung, Führungsliste, des Verbandsschiedsgerichtes (VSG), der Rekurskommission und der Disziplinarkommission) werden zur Diskussion gestellt. Keine Wortmeldungen.

Die weiteren Jahresberichte werden einstimmig angenommen.

c. der Jahresrechnung 2018

Peter Wyss stellt die Jahresrechnung 2018 zu Diskussion. Die Finanzen des SSB sind solide. Zum dritten Mal hintereinander konnte ein kleiner Gewinn verzeichnet werden. Die Fonds konnten geäufnet werden. Der Fonds Mitropa-Cup ist so gross, dass die Austragung 2020 in der Schweiz gesichert ist. Auch der Fonds für die Verbesserung der internen Abläufe dürfte in naher Zukunft für Investitionen in unsere Informatik fliessen.

d. des Berichts der Revisionsstelle

Walter Oberholzer weist auf den Revisorenbericht im DV-Einladungsheft hin. Er ergänzt, dass der Wechsel der Rechnungsauslegung gut dargelegt ist. Etwas Sorgen machen die vielen Wechsel und grossen Veränderungen in den wichtigen Schlüsselpositionen Finanzchef, Buchhaltung und Geschäftsführung, wo überall viel Finanzknowhow vorhanden ist. Mit guter Zusammenarbeit dieser Schnittstellen werden die administrativen und finanzielle Funktionen



sichergestellt. Weitere Wechsel könnten gefährlich werden. Es ist wichtig, dies ernst zu nehmen!

Keine Wortmeldungen.

4. Beschlussfassung über die Anträge der Revisionsstelle und Entlastung des Zentralvorstands

Die Anträge der Revisionsstelle auf Genehmigung der Jahresrechnung 2018 und Entlastung des Zentralvorstands werden einstimmig und ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen gutgeheissen.

5. Beiträge und Gebühren

a. Festsetzung der Jahresbeiträge und Lizenzen

Der Zentralvorstand schlägt vor, die Jahresbeiträge und Lizenzen unverändert zu lassen.

Dieser Vorschlag wird einstimmig (mit einer Enthaltung) angenommen.

Somit sind die Jahresbeiträge und Lizenzen für 2020:

Aktivmitglieder	CHF 75.00
Junior, bis 20-jährig	CHF 75.00 (inkl. Lizenz)
Schüler, bis 16-jährig	CHF 50.00 (inkl. Lizenz)
Einzelmitglied	CHF 120.00
Spielerlizenz (Jahreslizenz)	CHF 25.00

b. Verabschiedung des Budgets 2020

Peter Wyss erklärt, dass das Budget für 2020 analog der Rechnung 2018 aufgestellt ist. Die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge ist gekürzt, um der aktuellen Situation gerecht zu werden. Einige Beiträge der Accentus Stiftung, entfallen, da die entsprechenden Projekte auslaufen. Den geringeren Einnahmen stehen entsprechend geringere Ausgaben gegenüber. Keine Wortmeldungen.

Das Budget 2020 wird einstimmig angenommen

6. Behandlung von allfälligen Rekursen gegen den Ausschluss von Sektionen und Einzelmitgliedern sowie gegen die Nichtaufnahme von Sektionen

Es liegen keine in die Zuständigkeit der DV fallenden Rekurse vor.

7. Wahlen

a. Wahl des Zentralpräsidenten

Peter Wyss stellt sich für eine dritte Amtsperiode zur Verfügung. Gemäss Statuten sind drei aufeinanderfolgende Amtsperioden zulässig.

Peter Wyss wird per Applaus wiedergewählt.

b. Wahl der ZV-Mitglieder, welche sich zur Wiederwahl stellen

Die bisherigen ZV-Mitglieder *Philippe Zarri* (Vizepräsident, Ressort Turniere), *Jana Ramseier* (Ressort Kommunikation und Informatik) und *Andreas Lienhard* (Ressort Spitzensport) stellen sich zur Wiederwahl.

Philippe Zarri, *Jana Ramseier* und *Andreas Lienhard* werden per Applaus wiedergewählt.



c. Wahl der neuen ZV-Mitglieder

Ruedi Farner und André Vögtlin stellen sich vor. Sie kandidieren für die freiwerdenden Plätze von Christine Zoppas und Georg Kradolfer im ZV.

Ruedi Farner und André Vögtlin werden per Applaus gewählt.

d. Vakanz im ZV

Für den zurückgetretenen Rainer Gross (Ressort Finanzen) wurden noch keine Kandidaten gefunden. Es gibt auch keine Spontankandidaturen. Gemäss SSB-Statuten wird der ZV diesen ZV-Sitz besetzen, diese Besetzung wird an der nächstfolgenden DV zur Bestätigung vorgelegt.

8. Anträge der Sektionen

a. Antrag Änderung der Anzahl Spieler pro SMM-Mannschaft in den unteren Ligen

Philippe Zarri erläutert den Antrag und den Gegenvorschlag der Turnierkommission. Während die Antragsteller (SK Trubschachen) die Mannschaftsgrössen in der 3. und der 4. Liga verkleinern wollen, unterstützt der ZV den Gegenvorschlag der Turnierkommission nur in der 4. Liga eine Änderung vorzunehmen.

Beat Rüeeggesser (Trubschachen) begründet den Antrag. Es gibt viele Klubs die Mühe haben, in der dritten und vierten Liga komplette Mannschaften anzubieten und dies wirkt sich in Resultaten mit Forfaits aus. Mit der Reduktion auf fünf Spieler in der 3. Liga und 4 Spieler in der 4. Liga kann man dem entgegenwirken. Als Nebenwirkung dieser Änderung ist zu erwarten, dass sich mehr Mannschaften anmelden werden und somit die Gruppen der 4. Liga aufgefüllt werden können.

Philippe Zarri rechnet vor, dass bei einer Reduktion der Mannschaftsgrösse in der 3. Liga 128 Spieler «überzählig werden» und in anderen Mannschaften Unterschlupf suchen müssen. Dies könnte nur mit 32 zusätzlichen Mannschaften in der 4. Liga aufgefangen werden und würde eine grosse Umwälzung bedeuten. Der Gegenvorschlag würde die positiven Auswirkungen des ursprünglichen Antrags – einfachere Rekrutierung für SMM-Spiele, weniger Transportaufwand, mehr Mannschaften in der 4. Liga und somit geografisch kompaktere Gruppen – beibehalten, mit wenig Änderungen und ohne grössere Nebeneffekte. Somit ist die Nachvollziehbarkeit, welche Auswirkungen auf welche Änderung zurückzuführen ist, besser gewährleistet.

Roman Freuler (Winterthur) möchte die SMM und die SGM als zwei verschiedene Wettbewerbe mit verschiedenen Charakteren beibehalten. Es macht wenig Sinn diese zwei Wettbewerbe genau gleich durchzuführen. Er weist auch darauf hin, dass es speziell für kleinere Klubs bei Aufstieg oder Abstieg Probleme geben kann, wenn es in der oberen Liga mehr Spieler braucht als in der unteren Liga. So können beim Abstieg plötzlich bis zu zwei Spieler nicht mehr mitspielen und beim Aufstieg kann Personalnot entstehen.

Er weist im Übrigen darauf hin, dass aufgrund der kleineren Mannschaftsgrösse eigentlich auch die Mannschaftseinsätze verringert werden müssten.

Er empfiehlt beide Vorschläge abzulehnen.

Jean-Christophe Putallaz (Valais) weist darauf hin, dass in der 4. Liga viele Junioren, zum Teil komplette Juniorenmannschaften mitspielen. Gerade in Regionen abseits der mit ÖV



gut erschlossenen Zentren würde eine Reduktion auf vier Spieler pro Viertligamannschaft begrüsst, da der Transport mit einem Auto mit einem Erwachsenen und vier Junioren gemacht werden kann. Er unterstützt den Gegenantrag des ZV.

Markus Klauser (Schwarz-Weiss Bern) schlägt vor, die 3. und die 4. Liga zusammenzulegen.

Philippe Zarri erklärt auf Anfrage, dass die Forfait-Problematik in den unteren Ligen nicht gross ist.

Abstimmung:

Zuerst wird abgestimmt, ob der Antrag Trubschachen oder der Gegenvorschlag ZV, der aktuellen Regelung gegenübergestellt wird.

Antrag Trubschachen 35 Stimmen – Gegenvorschlag ZV 93 Stimmen

Der Gegenvorschlag wird der aktuellen Regelung gegenübergestellt.

Abstimmung, ob das SMM/SGM-Reglement gemäss dem Gegenvorschlag ZV geändert werden soll: Ja 90, Nein 43, Enthaltungen 11

Das SMM/SGM-Reglement wird mit Inkrafttreten auf die nächste SMM so geändert, dass Mannschaften in der 4. Liga SMM aus vier Spielern bestehen.

b. Antrag Barrierefreier Zugang zum Spiellokal

Alexander Krebs (SK Zollikofen) hat in den letzten Jahren oft das Problem angetroffen, dass bei Auswärtsspielen das Spiellokal nicht barrierefrei zugänglich war. Der Antrag schlägt vor, im Spielplan die Spiellokale, deren Zugang nicht barrierefrei ist, zu kennzeichnen. Gastmannschaften mit Spieler*innen die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, sollen das Antragsrecht auf Verschiebung des Spiellokals haben und wenn keines gefunden wird, das Auswärtsspiel im eigenen Lokal austragen können.

Im Plenum wird diesem Anliegen durchgehend viel Sympathie entgegengebracht. Menschen mit Behinderungen sind in die Gemeinschaft aufzunehmen und zu integrieren. Verschiedene Voten zeigen auf, dass diese Problematik ernst genommen wird. Selbstverständliches soll auch für Rollstuhlfahrer selbstverständlich sein. Bei Umzügen und Renovationen von Klublokalen wird auf Barrierefreiheit geachtet. Dennoch ist in einigen Fällen die Problematik immer noch gegeben.

Der Lösungsansatz des Antrags wirft aber neue Probleme auf. Die Zeitachse ist zu beachten: Einige Klubs spielen in eigens für die SGM- und SMM-Daten gemieteten Lokalen und reservieren diese bei Bekanntwerden der Termine. Sie wären bereit, auf Barrierefreiheit zu achten, wenn diese gefordert ist, zwei Wochen vor dem Datum noch das Lokal zu wechseln ist insbesondere in grossen Städten schwierig.

Der ZV schlägt vor, den Antrag abzulehnen, da zwar das Ziel stimmt, jedoch der Weg zu formalistisch ist und gleichzeitig unklar formuliert. Er ruft die Klubs auf, pragmatisch vorzugehen und gemeinsam faire Lösungen zu suchen. Mannschaften, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind, sollen ihre Gegner möglichst frühzeitig informieren. Im Fall, dass keine für beide Seiten befriedigende Lösung gefunden wird, besteht die Möglichkeit, die Anwendung des Artikels 16.2 (*In besonderen Fällen kann die Turnierleitung den Spielort bestimmen*) des SMM-SGM-Reglements zu beantragen.



Abstimmung zum Antrag Zollikofen Kennzeichnung der Spiellokale ohne Barrierefreiheit und Regelung des Spielortes bei Begegnungen zwischen Mannschaften mit Rollstuhlfahrern. Der Antrag wird mit 76 Nein gegen 42 Ja bei 21 Enthaltungen abgelehnt.

9. Ehrungen

Der ZV schlägt vor Edwin Bhend für sein Lebenswerk im Schach zum Ehrenmitglied zu ernennen. Edwin Bhend ist Internationaler Meister wird demnächst 88 Jahre alt und hat den Spitznamen «unser Spitzenamateure». Mit 21 hatte er sein Debut in der Nationalmannschaft. 10 Olympia-Teilnahmen, seit 1960 IM, 4x Bundesmeister, 2x Coupe Suisse Sieger, 1966 Schweizermeister, 2x Seniorenmeister, Autor von Schachkolumnen und Büchern und vieles mehr zieren seine Schachlaufbahn.

Der Antrag wird mit grossem Applaus angenommen.

Peter Wyss dankt den abgetretenen ZV-Mitgliedern Georg Kradolfer, Christine Zoppas und Rainer Gross und übergibt ihnen ein Abschiedsgeschenk, sowie Maurice Gisler und Frank Neubert, die ihr Anstellungsverhältnis beim SSB per Ende August beenden werden, für die geleistete Arbeit. Der Dank wird jeweils mit Applaus bestätigt.

Der Accentus-Förderpreis 2019 für die drei besten Schachvereins-Webseiten gehen an:

1. Rang: ASK Réti

Geteilter 2./3. Rang: SC Chur und SK St. Gallen



Der Förderpreis wird künftig YourSwissChess-Förderpreis heissen und wird 2019/20 für die besten regelmässigen Klub-Aktivitäten verliehen werden. Bei der Beurteilung wird vor allem auf Einbeziehen der Klubmitglieder, deren Angehörigen und Interessierten sowie die Verbindung von schachlichen und nicht-schachlichen Elementen geachtet werden.

Die Fachstelle Nachwuchsförderung wird demnächst die Ausschreibung mit Details auf die Homepage des SSB stellen.

Verleihung der Preise der Stiftung Fonds zur Förderung des Jugendschachs in der Schweiz Da Lucas Brunner seine Teilnahme an der DV kurzfristig absagen musste, vergibt Peter Wyss die Preise. CHF 2000.- gehen an den SK St. Gallen für die vorbildliche Jugendförderung, CHF 1000.- gehen an den SK Glarus für die Jugendarbeit im Allgemeinen und die Förderung von Gülüzar Hüseynova im Speziellen.

10. Varia

Die SEM 2019 findet vom 11.-19. Juli in Leukerbad statt.

Das SEM-Schachlager am selben Ort 10.-19. Juli.

2020 wird der Mitropa-Cup vom 1.-10. Mai in Davos stattfinden.

Die nächste DV findet am 13. Juni 2020 statt.

Die Delegiertenversammlung endet um 16.12 Uhr.

Juli 2019, Maurice Gisler, Geschäftsführer